

Aufruf.

Der Weltkrieg drängt zur Entscheidung, um Sein oder Nichtsein geht der Kampf. Nicht um den Sieg der Waffen allein handelt es sich, auch wirtschaftlich stark müssen wir sein jetzt und über den Frieden hinaus. Die Erhaltung und der weitere Ausbau des stärksten Volkswerts in diesem Kampfe: „des Goldschatzes der Reichsbank“, ist vaterländische Pflicht und vornehmste Aufgabe der Daheimgebliebenen. Jeder sei dessen eingedenk, wie verschwindend klein das Opfer ist, sich von seinem Goldschmuck zu trennen, gegen das, was unsere Söhne und Brüder draußen im Felde erdulden und leisten müssen.

Freiwillig, aber nicht umsonst wird das Opfer der Goldablieferung gefordert, der volle Goldwert wird vergütet.

Die Goldankaufsstelle Dresden.

In der Goldankaufsstelle im Neuen Rathaus können täglich von 10 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonnabende, Goldsachen abgegeben sowie Denkmünzen und eiserne Uhrketten in Empfang genommen werden. Auch Platin wird in bearbeitetem und unbearbeitetem Zustande angenommen.

Vorstädte Kaditz, Trachau, Mickten, Uebigau

Sonntag den 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr, spricht Reichstagsabgeordneter **Ernst Grenz, Leipzig** im Gasthof Altkaditz über das Thema:

Für Frieden und Volksrechte!

Debatte.
Männer und Frauen aller Bevölkerungsschichten! Eorgt für massenhaften Besuch der Versammlung. Alle über 18 Jahre alten Personen haben Zutritt. Der Einberufer.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Dresden und Umgegend

D.M.V.

Schützenplatz 20, I. u. II. Telefon 15079

Dienstag den 23. Oktober, abends 8 Uhr, Saal I
Sitzung der Großen Ortsverwaltung

Sonntag den 28. Oktober, vormittags 11 Uhr
General-Versammlung

im großen Saale des Volkshauses.

1. Geschäfts- und Kassenbericht vom dritten Quartal.
2. Verbandsangelegenheiten.
Kontrollkarte und Mitgliedsbuch berechtigen zum Eintritt.

Heizungsmonteur!

Sonabend den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkshaus
Brauchen-Versammlung.

Die für den 30. Oktober in Dresden und zum 31. Oktober für den **Blauen Grund** angelegten regelmäßigen Verkehrs-männer-Versammlungen fallen aus.

Zentralverband d. Schuhmacher

Dienstag den 23. Oktober, abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung

im Volkshaus (Schützenplatz 20, Saal II).

1. Rechnungslegung über das dritte Quartal. 2. Bericht über die stattgefundenen Verhandlungen mit dem Verband der Schuhfabrikanten wegen Erhöhung der Lohnzulagen.

Turnverein Niederpfefferwitz

Sonntag den 21. Oktober, im Gasthof zum Steiger
Unterhaltungsabend

Bestehend in: Turnerischen Aufführungen, Lomischen u. Jüther-Vorträgen, Theater.

Waldfrieden Willi Rubach

Konzert-, Bier-, Speiselokal
Dr. - Tolkewitz
gegenüber d. Krematorium

„Los gehts!“

Rest. Felschlöbchen, Kaditz
Angenehme freundl. Lokalitäten, bestgeeignete Piere. Geeignete Unterhaltung. Elektr. Musikspiel-piano. Familienverkehr. Verfehrstotal des Arb.-Nachfahrverbundes.

Haubolds Restaurant
Bodenbacher Straße 60.
Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten einer angenehmen Be- suchung. Oswald Haubold u. Frau.

Dresdner Philharmonisches Orchester

Morgen Sonntag den 21. Oktober 1917
im **Gewerbepalast**

2 große populäre Konzerte

Leitung: **Florenz Werner.**
Solist: Konzertmeister **Franz Czerny.**

Programm: Weber, Vorspiel zu Oberon; Vieuxtemps, Violin- konzert E-Dur; Noëlsal, Walzer aus Polenblut; Bizet, Fan- tasie aus Carmen; Wagner, Vorspiel zu Rienzi; Strauß, Rosen aus dem Siden; Offenbach, Alleluia aus seinen Operetten.

Einlass 3 1/2 und 7 Uhr. Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreise: Nachm. 65 Pf., Kinder 45 Pf., Militär 40 Pf.
Abends 75 Pf., Militär und Kinder wie nachmittags.

Nächsten Donnerstag kein Volks-Sinfonie-Konzert. [S 11]

Döhlen! Döhlener Hof (Rote Schänke)

Sonntag den 21. Oktober, abends 7 1/2 Uhr [W 46]
Schwankabend

Dollarprinzessin!

Großer Erfolg! Zükünftige Heiterkeit!

Baumert-Gastspiel

Sonntag den 21. Oktbr. abends 7 Uhr in

Robert und Bertram oder Die beiden lustigen Vagabunden. Grosse Ausstattungsges- prosse mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen (4 Abteilungen) von Gustav Raeder.	Köhler-Gasthof (früher Angermann) Döhlen [B2048] gegenüber der Kirche	Robert und Bertram oder Die beiden lustigen Vagabunden. Grosse Ausstattungsges- prosse mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen (4 Abteilungen) von Gustav Raeder.
--	--	--

Helfst der ärmeren Bevölkerung

durch Abgabe aller entbehrlichen
Kleidungsstücke und Schuhwerk
gegen entsprechende Vergütung an die
Kleiderverwertungsstelle Dresden
An der Kreuzkirche 8.

Ausstellung:
Wohnungseinrichtungen für Kriegsgetraute
veranstaltet vom **Frauentank 1914**

Ausstellung:
Siedlungs- und Wohnungswesen
veranstaltet vom **Landesverein Sächsischer Heimatschutz.**

Verkauf von Beschäftigungsarbeiten Kriegsverletzter.
Verlosung kunstgewerblicher u. volkskundlicher Gegenstände. Los 30 Pf.

Ausstellung: **Das geschmacklose Zimmer.**
Bis 31. Oktober im **Rierlinghaus, Dresden-A., Waisenhausstraße 19.**
Geöffnet von früh 9 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit. Sonntags von 11 Uhr an.
Eintritt frei. [S 12]

Sparkasse Klotzsch

Rathaus - 4 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn - Fernsprecher: Amt Dresden 20300, Amt Klotzsch 1.

Vorsitzende: Frau Klotzsch, Klotzschstr. 10, 25356.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %
Wechseltage während des Jahres nur vermindert 2 1/2 %

Spielplan für 20. und 21. Oktober:
Der Sekretär der Königin.
Lustspiel in 3 Akten.

Um das Glück betrogen.
Drama in 3 Akten mit Hanny

Porten.

Sonntag, nachm. von 4 bis 6 Uhr, für Kinder:
Königin Louise.
Kriessühne in 4 Akten.

Im Parterre-Saal des **Drei-Kaiser-Hofs** jeden Sonntag von abends 7 Uhr an **Künstler-Konzert** mit kinematograph. Unterhaltung bei freiem Eintritt

Aushang von Renndepeschen.
Straßenbahnen 7, 18, 22.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: War- grieschig, Verantwortlich für den Inseratenteil: G. Siefert, Dresden-Striesen. - Druck und Verlag: Kaden & Komp., Dresden.

Stadt-Chronik. Was grünt und blüht.

Zeit kommt das Sterben der Natur in Pracht und Far...

Aber nicht nur die Blätter, auch manche Früchte fallen...

Nach dreier all die Herrlichkeit, noch haftet viel Laub...

Die Schönheiten der Fahrpreiserhöhung.

Die schematische Schnellzugvertenerung findet, wie...

Der sogenannte Staffeltarif bringt ungeheure Härten...

Es löst sich heute noch gar nicht übersehen, welche...

Die Höchstpreise gelten auch für die Einkäufe der Nahrungsmittelindustrie.

Für die durch die Lebensmittelaufläufe in den Ver...

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes ersucht...

Mehr Petroleum. — Ein Rotschrei.

Eine Arbeiterfrau schreibt: Ist es denn gar nicht mög...

Ohne Licht zu sein, ist eine große Qual. Mein Mann ist...

Erhöhung der Petroleumpreise. Der Bundesrat hat eine...

Verdichtet Fenster und Türen! Dieser Mahnruf er...

Der Ernst der Zeit

macht es jedem zur Pflicht, eifrig zu werden für die...

Schlemmkreide als Milch.

Die Händlerin Anale bew. Schumert verkaufte unter...

Betrügerischer Markenbezug.

Der Kleinhändler Franz Erner und seine Ehefrau haben...

Früherer Lebensstil. Der Rat hat auf Wunsch der...

Wieder ein Gl! Nach der in der heutigen Nummer...

Verabsäumung der Polizeistunde in Sicht. Die Be...

Das Zeichnungsergebnis der siebenten Kriegsanleihe...

Die durchgehende Arbeitszeit. Die Einführung der...

Kampfpflichtprogramm. Im Prinzreg-Theater ist der...

Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Plauen. Kiel...

Viktoria-Theater. Morgen, Sonntag, finden zwei...

Ausstellungen „Wohnungseinrichtungen für Kriegs...

Die drei Vereine vom Verband Volksgesundheit: Natur...

Bezirk Witten-Rabitz u. Umg. Morgen Sonntag, nachmittags...

Advertisement for Heinrich Basch & Co. featuring various types of hats and a large illustration of a woman's head.



Fernschick Nachrichten. Durch ausströmendes Gas war heute früh in einem Hause der Poststraße ein 18 Jahre altes Mädchen bewußtlos geworden.

Und der Umgehung.

Bölgchen. Der Bezirksausschuß hatte sich am Freitag mit der Veräußerung eines der Gemeinde gehörigen 200 Quadratmeter großen Grundstücks beschäftigt.

Kemnitz. Montag den 22. und Dienstag den 23. Oktober Verlieferung von Kohlen...

Stechitz. Die letzten Wahlen, haben ein zehnterwelter Kartoffelbezug ermöglicht...

Wempitz. Das Ortsgesetz für die Wasserleitung war am 10. März 1916 dem Bezirksausschuß...

Trodenheit sich zur Beurteilung der Wassererhältnisse nicht eignet. Der Berichterstatter meinte, man dürfe sich über die Behozung der landwirtschaftlichen Betriebe nicht wundern...

Werna. (Margarete.) Heute Sonntag wird auf Marke A der Landbesitzerin für Monat Oktober je 1/2 Pfund Margarine abgegeben.

Werna. (Dahlberg.) Auf Lebensmittelkarte A Nr. 6001 bis 6000, Marke 130, Wina und Kefel in üblichen Mengen...

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Die schon mehrfach wegen Betrugs vorbestrafte Kaufmanns- chefrau Margarete Johanne Bensch verübt gegenwärtig eine neunmonatige Gefängnisstrafe...

Überfalls wegen mehrerer Betrugsfälle, die sich aber in be- schiedenen Grenzen hielten, hatte sich die 22jährige Arbeiterin und Grantenbesitzerin Anna Frieda Niemsche zu verantworten.

Postschappel. Auf Abschnitt K der Landbesitzkarte kann am 20. Oktober an in der Mutterhandlung...

Dresdner Volkschor.

Frauenchor Neustadt. Dienstag den 23. Oktober, abends 8 1/2 Uhr. Probe bei Wagle. S 589

Gasthof Leuben. Sonntag den 21. Oktober abends 7 1/2 Uhr. Streichkonzert, ausgef. von der Viol. Musik des Orchesters.

Achtung! Cofchitz! Der hochborn Einwohnerschaft von Cofchitz...

Speisekartoffeln. Anmeldungen auf die Kartoffelarten-Abnahme A und B werden noch angenom- men...

In der Gartenstadt Hellerau bei Dresden ist ein Laden ge- öffnet...

Betriebszusammenlegung im Bäckereigewerbe. Leistungsfähiger Bäckereibetrieb, mit modernsten Maschinen eingerichtet...

Deutsche Luftkriegsbeute. Königl. Albertinum (an der Brühlischen Terrasse). Täglich geöffnet von 9 bis 8 Uhr.

zu Metallarbeiter, Dreher, Schlosser. Wir empfehlen: Teichsches Hilfsbuch 2.- Fr. August Zoh: Handbuch der Dreherlei 7.50 Fr.

Wienbierfabrik. In einer dießigen großen Weinhandlung war die 21jährige Weinläuferin Frieda Kraus bei einem Bodenlohn von 30 Mk angeheiratet.

Kriegsbegehren. Zum Teil auch Diebstahl drachten die fünf Kesselfeuerer Franz Welle, Wilhelm Schmidt, Emil Pöhl, Alois de Martin und Anton...

5. Klasse der 171. Rgl. Südl. Landeslotterie. 15. Ziehungstag Freitag den 13. Oktober. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Tymians Thalia Theater. Teleph. 14390. (A 14) Linien 5 u. 7. Götterstr. 6. Anfang 8 Uhr. Sonntag 2 Vorstell.

Sonntag den 21. Oktbr. geöffnet! Solange Vorräte vorhanden kauft jedermann hochpreisig wie immer in dem bekanntesten Kaufhaus zur Glocke.

Glocke. 25 Annenstraße 25. Herren- und Knaben-Anzüge, Ulster, Paletots, Joppen, Hosen, Gehrock-Anzüge, Hausjoppen usw.

Wichtig! Zum Jahrmarkt! Sonnabend, Sonntag u. Montag: Gr. Kaninchen-Essen ohne Marken. Musikal. Unterhaltung.

Angora-Kaninchen. Muffen, Kolländer, St. Wäsche, Zehden, verkauft TH. Wulfsberg.

Bekanntmachung. Verkehr mit Vollmilch.

Unter Aufhebung der Ratbekanntmachungen über den Verkehr mit Milch vom 23. Oktober 1916 und vom 18. Januar 1917 wird auf Grund der Bekanntmachung des Kriegsernährungsamtes über die Verkömmerung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. Oktober 1918 und der sächsischen Verwaltungsverordnungen vom 29. Juli, 6. September, 12. Oktober und 27. November 1918 folgendes bestimmt:

I. Allgemeines.

§ 1.
Vollmilch im Sinne dieser Verordnung ist Rohmilch in unverbautem Zustande. Sie darf auch wenn sie fäuer geworden ist, an Verbraucher nur gegen Vollmilchkarte oder Vollmilchbescheinigung abgegeben werden.

§ 2.
Selbstverfänger erhalten keine Milchkarten für sich und ihre Haushalts- und besitzigten Wirtschaftsbeteiligten. Derlei im übrigen die Ratbekanntmachung vom 19. Oktober 1917 über Selbstverfänger Dresdner Kuhhalter.

II. Vollmilchberechtigigte.

§ 3.
Vollmilchkarten erhalten nur:
a) Kinder im 1. und 2. Lebensjahre, soweit sie nicht gestiftet werden, für 1 Liter täglich;
b) Säugende Frauen auf jeden Säugling für 1 Liter täglich;
c) Kranke für höchstens 1 Liter täglich;
d) Kinder im 3. und 4. Lebensjahre für 1/2 Liter täglich;
e) Säugende Frauen in den letzten 3 Monaten vor der Entbindung für 1/2 Liter täglich;
f) Kinder im 5. und 6. Lebensjahre für 1/2 Liter täglich;
g) Kinder im 7. Lebensjahre für 1/2 Liter täglich;
h) Personen, die über 70 Jahre alt sind, für 1/2 Liter täglich.

Das Alter der Bezugberechtigigten Kinder und der Personen über 70 Jahre ist auf Erfordern des Vorgesetzten eines Altersnachweises, die Erteilung der Voraussetzungen zu b und e durch das Zeugnis des Arztes oder einer Hebamme nachzuweisen. Für die Berechnung des Alters ist der Ausgabebetrag maßgebend.

§ 4.
Vollmilchkarten werden als Wochenkarten für die 4 Wochen einer Großkreisreihe ausgestellt und gleichzeitig mit der Bescheinigung durch die Brotvertrauenspersonen auszugeben. Jede Karte enthält außer der Stammliste 4 Wochenscheine und außerdem 28 Tagesabschnitte mit Aufdruck der Namen der einzelnen Vollmilchmengen.

§ 5.
Krankenkassen für Kranke werden auf Grund des schriftlichen Entsatzes eines Arztes durch das Gesundheitsamt, Abteilung für Krankenernährung, ausgeben, und zwar auf eine bestimmte Anzahl von Wochen.

§ 6.
Krankenanstalten, Lazarette, Kliniken, Kinderheime und ähnliche Anstalten, in denen Kranke von Vollmilchkarten berechtigte Verbraucher versorgt werden, erhalten an Stelle von Vollmilchkarten eine Vollmilchbescheinigung für die Dauer von jeweils einer Woche. Diese Vollmilchbescheinigung, die ebenfalls einen Wochenschein und 7 Tagesabschnitte enthält, wird durch den zuständigen Milchbezirk ausgestellt auf Grund einer von der Betriebsleitung der Anstalt bis spätestens Sonnabend mittag einzureichenden Bescheinigung über die Gesamtzahl, bei der die Kranke in den nach § 3 Bezugberechtigigten angegeben sind. Dabei ist zu bescheinigen, daß das Personal nicht bedacht ist.

III. Milchbezug.

§ 7.
Die Vollmilchkarten und Vollmilchbescheinigungen, in denen Name und Wohnung des Milchberechtigigten angegeben ist, berechtigen zum Bezug der darauf angegebenen täglichen Vollmilchmengen an den im Verzeichnis angegebenen Tagen.

§ 8.
Von der Vollmilchkarte abgetrennte oder durchgestrichene einzelne Tagesabschnitte dürfen nicht mehr verwendet werden; ebenso ist nachträgliche Vervollständigung unzulässig. Vollmilchbescheinigungen und Vollmilchbescheinigungen sind nicht übertragbar. Die darauf entnommene Milch darf an andere Haushaltungen abgegeben werden.

§ 9.
Vollmilchkarten und Vollmilchbescheinigungen geben einen Anspruch auf Lieferung von Vollmilch nur soweit, als solche vorhanden ist. Willkürliche Kürzungen sind den Milchhändlern untersagt.

§ 10.
Zur Erfüllung des Milchbedarfs ist für den einzelnen Tag, wenn die Abnahme und Abholung der Milch nicht erfolgt, die Milchhändler ersucht, die Milch bis 8 Uhr vormittags, bis 2 Uhr nachmittags, bis 7 Uhr nachmittags, bis 10 Uhr vormittags, abzugeben.

§ 11.
Der innerhalb Dresdens Vollmilch im Kleinhandel gewerbsmäßig abgibt (Milchhändler, Milchhandwerker, Milchverfänger), hat eine Kundenliste zu führen, worin die Vollmilchberechtigigten mit laufender Nummer mit Namen und Wohnung, bestellter und täglich abgegebener Milchmenge eingetragen sind. Beim Verkauf von Milch ist die Kundenliste mitzuführen.

§ 12.
Der Milchhändler darf nicht mehr Anmeldungen entgegennehmen, als er voraussichtlich befriedigen kann. Zur Abweisung einer Anmeldung ist er aber nur dann befugt, wenn er zur Lieferung wirklich gezwungen ist. In Zweifelsfällen entscheidet der Rat, Lebensmittelamt.

§ 13.
Die Anmeldung zum Milchbezug hat bei einem Milchhändler spätestens am Sonnabend vor der Woche zu geschehen. In der Karte ist die Vollmilchkarte oder der Vollmilchbescheinigung vorzulegen. Der Kunde hat die Karte ein und bemerkt seinen Namen (Firma und Wohnung) sowie die Nummer der Karte auf der Vollmilchkarte oder dem Vollmilchbescheinigung und ebenso auf dem Wochenschein. Diesen Wochenschein gibt er der Vollmilchkarte oder dem Vollmilchbescheinigung zurück. Der Kunde hat bei jeder Entnahme von Milch, auch wenn diese ins Haus gebracht wird, bei der Vollmilchkarte oder dem Vollmilchbescheinigung dem Milchhändler vorzulegen. Dieser hat bei jeder Entnahme die Vollmilchkarte oder den Vollmilchbescheinigung, soweit er beliefert worden ist, zu unterschreiben und am Sonnabend die 7 Tagesabschnitte der vergangenen Woche aufzunehmend zu unterschreiben, an sich zu nehmen und — getrennt und geordnet nach den einzelnen Sorten und Wochen — dem Rat, Lebensmittelamt, zu übergeben. Die Vollmilchkarte ist die täglich gelieferte Milchmenge vom Milchhändler auf dem Wochenschein einzutragen, der Schein selbst aber am Wochenende abzunehmen und gleichfalls dem Rat, Lebensmittelamt, zu übergeben.

§ 14.
Der auf die Anmeldung folgenden Woche darf ein Wechsel des Milchhändlers nicht stattfinden.

§ 15.
Der Milchhändler hat die von ihm eingenommenen Wochenscheine — nach Sorten getrennt — zu sammeln und am Montag des laufenden Woche an seinen Milchbezirk zu übergeben. Dieser hat die Milch nach Dresden eingeführt oder hier erzeugt hat, weiterzugeben. Dieser hat den Milchhändler nur so viel Vollmilch liefern und der Milchhändler darf nur so viel beziehen, wie die Wochenscheine belegen. Vollmilchmengen zusätzlich eines Verteilungsverlustes (Einnahme) sind nicht zu berücksichtigen.

§ 16.
Die Befreiung des Milchbedarfs und der Milchbescheinigung und -ausfuhr.

§ 17.
Der regelmäßig Vollmilch nach Dresden einführt oder in Dresden erzeugt (Dresdner Milchhändler, Milchverfänger) hat die jeweils für eine Woche eingenommenen Wochenscheine im Laufe dieser Woche, spätestens aber am folgenden Montag dem zuständigen Milchbezirk zu übergeben. Der Milchhändler hat die Wochenscheine getrennt nach den einzelnen Sorten und gebündelt zu je 100 Stück, an dem Rat, Lebensmittelamt, zu übergeben, wenn sie Vollmilch von außerhalb Dresdens eingeführt haben. Einzelne Wochenscheine sind regelmäßig einzureichen.

§ 18.
Zusätzlich ist für Dresdner Milchverfänger sowie die im Absatz 1 und 2 genannten Einzelhändler an Anstalten der Milchbezirk, in dem deren Wohnung gelegen ist. Für die übrigen Milchhändler ist zusätzlich der ihnen am nächsten gelegene Milchbezirk. Die Wochenscheine sind zusätzlich dem Rat, Lebensmittelamt, zu übergeben, wenn sie Vollmilch von außerhalb Dresdens eingeführt haben. Dieser kann ihnen einen bestimmten Milchbezirk vorschreiben.

§ 11. An jedem Montag hat dem zuständigen Milchbezirk (§ 10) anzuzeigen

1. derjenige, der Vollmilch nach Dresden einführt: die in der abgelaufenen Woche — von Sonntag bis einschließlich Sonnabend gerechnet — nach Dresden eingeführten Mengen Vollmilch, — dabei ist jeder Ort, von dem Vollmilch eingeführt worden ist, und bei jedem Ort die Menge mit anzugeben —

2. jeder Dresdner Kuhhalter a) die Menge der in der abgelaufenen Woche im eigenen Betrieb erzeugten und b) die Menge der in der abgelaufenen Woche im Betrieb verbrauchten Vollmilch — vergleiche im übrigen die Ratbekanntmachung über Selbstverfänger Dresdner Kuhhalter.

3. Dresdner Molkereien — außer der Angabe nach Ziffer 1 — die Menge der in der abgelaufenen Woche in ihrem Betrieb erzeugten Mutter und die dafür verbrauchte Milchmenge sowie die Stelle, an die die Mutter geliefert worden ist.

§ 12.
Der regelmäßig Vollmilch aus dem Bezirk der Stadt Dresden ausführt, hat an jedem Montag die in der vergangenen Woche ausgeführten Mengen seinem Milchbezirk (§ 10) anzuzeigen. Dabei sind die Orte, nach denen Vollmilch ausgeführt wurde, und bei jedem Ort die Mengen mit anzugeben.

§ 13.
Bei der Ablieferung der Wochenscheine (§ 10) sind Wochenscheine und zu den Angaben nach § 11 und § 12 Vorbrüche zu verwenden, die sämtlich bei den Milchbezirken kostenlos zu entnehmen sind.

§ 14.
Sämtliche Milchgroßhändler, Molkereien, Milchhandwerker, Landmilchhändler und Milchverfänger sind verpflichtet, über die Vollmilcherzeugung und Vollmilchbescheinigung genau Buch zu führen und dabei die Lieferanten und Empfänger nach Namen, Wohnort und täglicher Vollmilchmenge einzutragen. Aus den Eintragungen muß auch die Verwendung der überschüssigen Milchmenge ersichtlich sein.

§ 15.
Die Milchbezirke haben Listen über diejenigen Personen zu führen, die bei ihnen nach § 10 die Wochenscheine einreichen und nach § 11 und 12 regelmäßig Anzeigen erstatten müssen. Sie haben die Erfüllung dieser Verpflichtungen zu überwachen und bei Zuwiderhandlungen dem Rat, Lebensmittelamt, Meldung zur Einleitung des Strafverfahrens zu erstatten.

V. Milchsammlung, Milchausgleich.

§ 16.
Milchhändler haben jede Vollmilchmenge, die sie jeweils nicht absetzen können, täglich sofort an die städtische Milchsammlung, Dresden, Friedrichstraße 24, abzuliefern. Diese Vollmilch hat den Vorschriften der Bekanntmachung vom 5. Dezember 1916 über den Verkehr mit Milch zu entsprechen. Auch saure Milch ist abzuliefern.

§ 17.
Milchhändler, die ihre Kunden nicht voll beliefern können, haben dies der Milchsammlung unverzüglich anzuzeigen. Diese wird ihnen Milch zuweisen, soweit sie vorhanden ist. Der Austausch von Vollmilch darf nur durch Vermittlung oder mit Genehmigung der Milchsammlung stattfinden. Der Rat behält sich vor, Kunden eines Milchhändlers einem anderen zuzuweisen.

§ 18.
Soweit erforderlich, wird der Rat einen Ausgleich zwischen der der Dresdner Milchverfängeranstalt, der Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund und der städtischen Milchsammlung zur Verfügung stehenden Milchüberschussmenge anordnen.

§ 19.
Ist überschüssige Vollmilch vorhanden, die nicht zum Ausgleich zu verwenden ist, so gilt folgendes:
a) Die städtische Milchsammlung hat diese Vollmilch durch die hygienische Zentralmolkerei in Dresden, Friedrichstraße 24, bestmöglichst zu verarbeiten zu lassen.
b) Die Dresdner Milchverfängeranstalt und Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund dürfen die Vollmilch selbst verarbeiten.

§ 20.
Die dabei gewonnene Mutter ist für die Mutter- und Fettverteilungsgesellschaft in Dresden an die Firma Otto Anders, Bettnerstraße 38, abzuliefern. Die übrigen Milchergzeugnisse sind in der Stadt Dresden in den Verkehr zu bringen. Die Herstellung von Joghurt und Keif ist nur mit Genehmigung des Rates, Lebensmittelamt, zulässig.

VI. Schlußbestimmungen.

§ 21.
Vollmilch, die in die Stadt Dresden eingeführt oder hier gewonnen wurde, darf — dem Rat, Lebensmittelamt, gemäß § 18 abgeben — nicht verarbeitet werden. Doch dürfen Dresdner Milchverfänger den ihnen zugehenden eigenen und die in § 18 genannten Dresdner Molkereien denjenigen Mutterbedarf herstellen, der den ihnen Vollmilch liefernden Milchverfängern zusteht.

§ 22.
Die Bekanntmachung des Rates und der beiden Dresdner Milchhändlervereine vom 5. Dezember 1912 über den Verkehr mit Milch bleibt in Kraft.

§ 23.
Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geld bis zu 10000 RM. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, der sich Vollmilchkarten oder Vollmilchbescheinigungen unzulässig beschafft, die ihm nach den vorstehenden Vorschriften nicht zusteht. Diese Strafbestimmungen gelten auch für auswärtig wohnende Milchverfänger oder Milchhändler, die Vollmilch nach Dresden einführen oder innerhalb Dresdens verkaufen.

§ 24.
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 27. Oktober 1917 in Kraft. Der Rat behält sich vor, in einzelnen Fällen Ausnahmen anzuordnen oder zu genehmigen, soweit diese nach den reichs- und landesgesetzlichen Vorschriften zulässig ist.
Dresden, den 18. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Belieferung der Bezugsausweise für Personen, die aus den Volks- u. Kriegstägen keine Speisen entnehmen.

§ 1. Die in der Uebersicht bezeichneten blauen Bezugsausweise auf die Zeit vom 30. September bis 27. Oktober 1917 werden mit 1/2 Pfund Gräupchensuppe mit Gemüse oder Kaiser-Otto-Kriegssuppe oder Worgentrant beliefert.

§ 2. Ein Recht auf Lieferung einer bestimmten Warengattung besteht nicht. Die Lieferung erfolgt nach Maßgabe der von jeder Warengattung vorhandenen Vorräte.

§ 3. Die Anmeldung der Bezugsausweise in einem Kleinhandelsgefäße hat am 22. oder 23. Oktober 1917 zu erfolgen. Die Geschäftsleiter haben die Ausweise aufgerechnet und in Paketen zu 100 Stück verpackt der zuständigen Meldestelle am 24. oder 25. Oktober 1917 abzugeben. Nachmeldungen sind ausgeschlossen.

§ 4. Die Meldestellen sind eingerichtet:
a) für Großbetriebe des Kleinhandels (Konsumvereine, Einkaufsvereine),
b) für Geschäfte, die Mitglieder der Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhandwerker m. B. G. in Dresden sind,
c) für Geschäfte, die Mitglieder der Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produktenhändler in Dresden sind.

Die wiederholt bekanntgegebenen Stellen,
Max Ulrich, Werberstraße 2
Wegert & Warmuth, Friedrichstraße 19
Otto Normann, Juliusstraße 29
Bramann & Co., Königsbrüder Straße 6
Adolf Schreiber, Juliusstraße 10.

§ 5. Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 29. Oktober 1917 erfolgen, widrigenfalls sich der Kleinhändler strafbar macht.
§ 6. Bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt der Preis für 1/2 Pfund Gräupchensuppe mit Gemüse 66 Pf., für 1/2 Pfund Kaiser-Otto-Kriegssuppe 42 Pf. und für 1/2 Pfund Worgentrant 85 Pf.
§ 7. Die Abrechnung mit den Meldestellen liegt der Warenverteilungsgesellschaft, hier, Pausner Straße 15, S. 10.
§ 8. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. September 1915 bestraft.
Dresden, am 20. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Bekanntmachung. Geltungsdauer der bisherigen Milch- bezugsarten für Kranke.

§ 1. Durch die Ratsebekanntmachung vom 18. Oktober 1917 über den Verkehr mit Vollmilch sind die bisher gebräuchlichen Bezugsarten für Milch mit dem 28. Oktober 1917 außer Kraft gesetzt und durch **neue Vollmilcharten** ersetzt worden.
Diese Bestimmung findet **keine Anwendung** auf diejenigen Bezugsarten für Vollmilch für **Kranke**, die durch das Lebensmittelamt, Abteilung für Krankenernährung, über den 28. Oktober 1917 hinaus bis Anfang Januar 1918 ausgegeben worden sind. **Diese Arten behalten auf die Zeit, die ihnen aufgedruckt ist, ihre Gültigkeit weiter.**
§ 2. Die Milchhändler erhalten Anweisung, diese Bezugsarten für Vollmilch für **Kranke** neben den neuen Vollmilcharten weiter zum Bezuge von Vollmilch zuzulassen. Mit diesen Arten ist in gleicher Weise zu verfahren wie mit den an den neuen Vollmilcharten befindlichen Bestellabschnitten.
§ 3. Zuwiderhandlungen werden nach § 20 der Ratsebekanntmachung vom 18. Oktober 1917 bestraft.
Dresden, am 19. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Selbstversorgung Dresdner Kuhhalter.

§ 1. **Selbstversorger** ist nur, wer Milchvieh für eigene Rechnung im eigenen Betriebe hält (Auhalter).
§ 2. **Kuhhalter** dürfen von der **Vollmilch** ihrer im Stadtbetriebe gehaltenen Kühe auf den Kopf ihrer Haushaltungs- und beschäftigten Wirtschaftsangehörigen täglich höchstens $\frac{1}{2}$ Liter Vollmilch verbrauchen.
§ 3. **Kuhhalter** dürfen außerdem Vollmilch zu **Butter** nur für den eigenen Bedarf verarbeiten und dazu für jeden ihrer Haushaltungs- und beschäftigten Wirtschaftsangehörigen wöchentlich nicht mehr als $\frac{3}{4}$ Liter Vollmilch = 125 Gramm Butter verwenden.
§ 4. Im übrigen darf Vollmilch nur an **Kälber** bis zum Alter von 6 Wochen verfüttert werden.
§ 5. An **ausländische Arbeiter** und **Kriegsgefangene** darf Vollmilch und Butter, auch in Speise, nicht abgegeben werden.
§ 6. Von der selbstgewonnenen **Mager- und Buttermilch** dürfen die Kuhhalter insgesamt höchstens **40 Proz.** in der eigenen Wirtschaft zur Befestigung der Haushaltungs- und Wirtschaftsangehörigen zur Verfertigung und zur unentgeltlichen Versorgung der Naturalberechtigten, ausländischen Arbeiter und Kriegsgefangenen verbrauchen.
§ 7. Die nicht nach § 2 bis § 4 verwendete **Vollmilch** ist entweder
a) gegen Vollmilcharten oder Vollmilchscheine der Stadt Dresden an Verbraucher zu verkaufen oder
b) gegen die zu Vollmilcharten oder Vollmilchscheinen gehörigen Bestellabschnitte an Dresdner Milchhändler abzugeben oder
c) an die städtische Milchsammlstelle, Dresden, Friedrichstraße 24, gegen Empfangsbcheinigung abzuliefern.
§ 8. Die nicht nach § 6 verwendete **Mager- und Buttermilch** oder der daraus hergestellte **Quark und Käse** ist entweder
a) gegen Landesperffarntarten der Stadt Dresden für Magermilch, Quark oder Käse zu verkaufen oder
b) an die städtische Quarkausgleichsstelle, Dresden-Neustadt, Querstraße 17, an die Dresdner Milchverarbeitungsanstalt, Dresden-N., Würzburger Straße 9, an die Dresdner Molkerei GbR, Pfund, Dresden-N., Waagner Straße 79/81, oder an die Dresdner Zentralmolkerei, Dresden-N., Friedrichstraße 24, abzuliefern.
Quark muß dabei in gutem, trockenem Zustand sein; er darf höchstens 75 Prozent Wassergehalt haben. Das von der empfangenden Stelle bei der Ablieferung festgestellte Gewicht ist für die Bezahlung maßgebend.
§ 9. Die **unentgeltliche Abgabe** von Vollmilch, Mager- und Buttermilch, Quark und Käse an nicht von der Wirtschaft beschäftigte Personen sowie der **Austausch** gegen andere Waren ist verboten.
§ 10. Dresdner **Kuhhalter** sowie ihre Haushaltungs- und beschäftigten Wirtschaftsangehörigen haben **keinen Anspruch** auf Vollmilcharten oder Vollmilchbezugscheine, Landesperffarntarten und Landesperffarntarten für Mager- oder Buttermilch, Quark und Käse.
Soweit sie nicht selbst, so können sie die Milchmenge, die zur Herstellung der ihnen und ihren Haushaltungs- und beschäftigten Wirtschaftsangehörigen zuzustehenden Butter erforderlich ist (siehe § 3), entweder
a) an die Dresdner Milchverorgungsanstalt oder
b) an die Molkerei GbR, Pfund oder
c) an die Zentralmolkerei
einliefern und von dort die ihnen zustehende Menge Butter beziehen, soweit zu deren Herstellung die eingelieferte Vollmilch ausreicht.
Erreicht die selbstgewonnene Vollmilch nicht diejenige Menge, die den **vollmilchberechtigten** Haushaltungs- und beschäftigten Wirtschaftsangehörigen zusteht, so kann der Rat, Lebensmittelamt, auf besonderen schriftlichen Antrag ausnahmsweise Vollmilcharten zuweisen. Landesperffarntarten und Landesperffarntarten erhalten **Kuhhalter** aber auch in diesem Falle nicht.
§ 11. Dresdner **Kuhhalter** haben an **jedem Montag** für die vergangene Woche — von Sonntag bis Sonnabend gerechnet — ihrem Wohnbezirk auf einem dort kostenlos erhältlichen Vordruck **anzugeben**:
1. die Zahl ihrer Kühe am Schluss der Woche unter Angabe der Zahl der trocken stehenden Kühe;
2. die Menge der in der vergangenen Woche gewonnenen Vollmilch;
3. die Zahl der Haushaltungs- und beschäftigten Wirtschaftsangehörigen;
4. die Menge der im eigenen Haushalt verwendeten Milch;
5. die gegen Vollmilcharten oder -scheine an Verbraucher abgegebene Menge Vollmilch;
6. die an Milchhändler gegen Bestellabschnitte abgegebene Menge Vollmilch;
7. ob sie selbst buttern oder nicht;
8. die Menge der verbutterten Milch;
9. die Menge der dadurch gewonnenen Butter;
10. den Nachweis über den Vertrieb der Milch, deren Verwendung nach Vorstehendem nicht belegt ist.
Inwieweit die Dresdner **Kuhhalter Vollmilch verkaufen**, unterliegen sie den Vorschriften der Ratsebekanntmachung vom 18. Oktober 1917 über den Verkehr mit Vollmilch; insbesondere sind sie verpflichtet zur Führung einer Kundenliste (§ 7), Einreichung der Bestellabschnitte (§ 10), Anzeige über Ein- und Ausfuhr von Vollmilch (§ 11 und 12) und zur Buchführung (§ 14). Zu der nach § 10 jener Bekanntmachung vorgeschriebenen Ablieferung der Bestellabschnitte und zu der im § 11 vorgeschriebenen Anzeige über die im eigenen Betrieb erzeugte und verbrauchte Vollmilch ist der im vorstehenden Absatz 1 bezeichnete Vordruck zu verwenden.
Beim **Verkauf von Mager- und Buttermilch, Quark oder Käse** sind die Vorschriften der Ratsebekanntmachung über den Verkehr mit Molkereierzeugnissen vom 12. Mai 1917 zu beachten, insbesondere § 1 über die Verpflichtung zur Anzeige der im Betriebe gewonnenen Mengen, § 4 über die Ablieferung der Landesperffarntarten und § 7 über Buchführung.
§ 12. **Selbstversorger**, die Milchvieh **außerhalb** der Stadt Dresden für eigene Rechnung im eigenen Betrieb halten, haben, soweit sie von dort mit Vollmilch, Butter und sonstigen Molkereierzeugnissen versorgt werden, keinen Anspruch auf Vollmilcharten, Vollmilchbezugscheine, Landesperffarntarten und Landesperffarntarten.
§ 13. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Die gleiche Strafe trifft denjenigen, der sich Vollmilcharten oder Bezugscheine, Landesperffarntarten oder Landesperffarntarten beschafft, die ihm nach den vorstehenden Vorschriften nicht zustehen.
§ 14. Diese Bekanntmachung tritt mit dem 27. Oktober 1917 in Kraft. Der Rat behält sich vor, in einzelnen Fällen Ausnahmen anzuordnen oder zu genehmigen, soweit das nach den reichs- und landesgesetzlichen Vorschriften zulässig ist.
Dresden, am 19. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Bekanntmachung. Milchpreisermäßigung.

Der aus Anlaß der Milchpreiserhöhung nach der Verordnung des Königlich Preussischen Ministers vom 10. Oktober 1917 gewährte Staatszuschuß wird in der Stadt Dresden in folgender Weise verwendet:

§ 1. **Kinder im 1. und 2. Lebensjahre**, die nicht gestillt werden, und **stehende Frauen** nach der Ratsebekanntmachung über den Verkehr mit Vollmilch vom 18. Oktober 1917 erhalten auf Vollmilcharten über 1 Liter Vollmilch täglich haben, erhalten auf die Zeit vom 28. Oktober 1917 ab gleichzeitig mit den neuen Vollmilcharten **Gutscheine** über 42 Pf. für je eine Woche, nämlich 4 Pf. Gutscheine für jede Familienangehörige.
§ 2. Diese **Gutscheine** sind bei der Bestellung der Vollmilch mit den Bestellabschnitten der Vollmilcharten an den **Milchhändler** abzugeben. Dieser hat dann den aus dem Gutschein sich ergebenden Betrag von 6 Pf. täglich auf den Kaufpreis der täglich wirklich gelieferten Vollmilchmenge vorzugerechnen.
§ 3. Der **Milchhändler** hat die Gutscheine nach Ablauf ihrer Gültigkeit am Montag oder Dienstag nach dem 1. und 15. eines Monats vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und nachmittags von 14 $\frac{1}{2}$ bis 17 $\frac{1}{2}$ Uhr im Neuen Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer 280, einzureichen. Dort erfolgt die Erhebung zur Auszahlung des sich aus den Gutscheinen ergebenden Betrages.
§ 4. Die Ratsebekanntmachungen vom 16. Dezember 1916 und 14. Mai 1917 über **Milch für Winderberrmittelte** werden hierdurch nicht berührt; die Gutscheine über 7 Pf. und 14 Pf. für Milch an Winderberrmittelte bleiben außerdem weiter bestehen.
§ 5. Winderberrmittelte nach § 1 Berechtigten der dort bezeichneten Art zu erhalten haben, so ermöglichen für diese Personen der Milchpreis um weitere 4 Pf. für das Liter.
§ 6. Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu 1500 M. oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Die gleiche Strafe trifft den, der sich mehr Gutscheine beschafft, als ihm nach den Vorschriften dieser Bekanntmachung zustehen.
Dresden, den 20. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Gierverteilung.

§ 1. Für die Woche vom 21. bis 27. Oktober 1917 darf von den zum Gierverkauf zugelassenen Geschäften **ein Ei auf jede Lebensmittelkarte** (graue und gelbe) abgegeben werden.
Der Verkauf an die Verbraucher findet von Dienstag den 23. Oktober 1917 an statt. Lieferung der Eier an die Kleinhandelsgeschäfte erfolgt nach und nach, je nach Eingang der Eier. Der Preis für jedes Ei beträgt 40 Pf. Er ist dem Ei mit **roter** Farbe aufgedruckt.
§ 2. Für die Woche vom 21. bis 27. Oktober 1917 können auf die **Bezugscheine** der Geschäften, Konditoreien und Bäckereien **Eier** nicht abgegeben werden.
§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden nach § 19 der Ratsebekanntmachung vom 2. September 1916 bestraft.
Dresden, am 20. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Verteilung von Suppen und Suppenwürfeln.

§ 1. Auf Ausweis „M“ der Lebensmittelkarte (30. September bis 27. Oktober 1917) werden **200 Gramm Grünschensuppe mit Gemüse und 1 Suppen- oder Bratensohwürfel** verteilt.
§ 2. Die Anmeldung der Ausweise in einem Kleinhandelsgeschäft hat am **22. oder 23. Oktober 1917** zu erfolgen.
§ 3. Die Geschäftsinhaber haben die Ausweise aufgerechnet und in Paketen zu 100 Stück verpackt der zuständigen Meldestelle am **24. oder 25. Oktober 1917** abzugeben. **Nachmeldungen sind ausgeschlossen.**
Als Meldestellen sind eingerichtet:
a) für Großbetriebe des Kleinhandels (Konsumvereine, Einkaufsvereine),
b) für Geschäfte, die Mitglieder der Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhandler m. B. in Dresden sind,
c) für Geschäfte, die Mitglieder des Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produkt-händler in Dresden sind.
Die **wiederholt bekanntgegebenen Stellen**, die für Geschäfte, die weder unter a, noch unter b und c fallen, die Firmen:
Richard Thiem, Kaiserstraße 1
Julius Weich, Königsstraße 9
Werblich & Meißner, Deubertstraße 11
Polm Junge, Jochenstraße 2
Otto Kormann, Jirkusstraße 29
Wag Ulrich, Berberstraße 2
Adolf Schreiber, Jirkusstraße 10
Weger & Warmuth, Friedrichstraße 14
§ 4. Die **Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 29. Oktober 1917** erfolgen, **widrigensfalls sich der Kleinhandler strafbar macht.**
§ 5. Bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt der Preis für 200 Gramm Grünschensuppe mit Gemüse 53 Pf., für einen Suppen- oder Bratensohwürfel 10 oder 15 Pf.
§ 6. Die Abrechnung mit den Meldestellen liegt der Warenverteilungsstelle für Dresden und Umgebung, hier, Waagner Straße 35, III., ob.
§ 7. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. September 1915 bestraft.
Dresden, am 20. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Belieferung der Bezugsausweise für Jugendliche beiderlei Geschlechts im 9. bis 18. Lebensjahre.

§ 1. Die in der Heberischeit bezeichneten **roten Bezugsausweise** auf die Zeit vom 20. September bis 27. Oktober 1917 werden mit $\frac{1}{2}$ **Pfund Suppen** und $\frac{1}{2}$ **Pfund Grieß** beliefert.
§ 2. Die Anmeldung der Bezugsausweise in einem Kleinhandelsgeschäft hat am **22. oder 23. Oktober 1917** zu erfolgen.
§ 3. Die Geschäftsinhaber haben die Ausweise aufgerechnet und in Paketen zu 100 Stück verpackt der zuständigen Meldestelle am **24. oder 25. Oktober 1917** abzugeben. **Nachmeldungen sind ausgeschlossen.**
Als Meldestellen sind eingerichtet:
für Geschäftsinhaber in Dresden-Altestadt:
die Firma **Wachs & Föhner**, Wallgäßchen 4;
für Geschäftsinhaber in Dresden-Neustadt:
die Firmen **Nossack & Waldmann**, Steine Wackhoffstraße 8,
Wramann & Co., Königsbrücker Straße 6.
§ 4. Die **Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 29. Oktober 1917** erfolgen, **widrigensfalls sich der Kleinhandler strafbar macht.**
§ 5. Der Preis bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt für $\frac{1}{2}$ Pfund Suppen 41 Pf. für $\frac{1}{2}$ Pfund Grieß 14 Pf.
§ 6. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. September 1915 bestraft.
Dresden, am 20. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

Die Verhandlungen des Würzburger Parteitag.

Fünfter Verhandlungstag.

Würzburg, den 19. Oktober 1917.

Der Parteitag hat am 19. Oktober 1917. Eine große Anzahl weiterer Besprechungen geschrieben von allen Fronten sind eingetroffen.

Die Vorschlagslisten zur Wahl des Parteivorstandes werden abgelesen.

Herrmann Müller (Partei-Vorstand): Aus dem Vorstand sind mehrere Mitglieder ausgeschieden. Der Vorstand hat gleichwohl seine Besprechung seiner beiderseits Mitglieder nicht für unproduktiv. Die Arbeit ist nicht gering, namentlich die Kräfte und der Verkehr mit den Behörden stellen hohe Anforderungen. Aber mit Rücksicht auf die Arbeit zu übertragen. Unter den Geschäftsführern muß eine Gewissensfrage bestehen. Die Zahl der Geschäftsführer braucht nicht mehr zu werden, weil leider in diesem Jahre unfer alle außer dem Geschäft aus dem Vorstand ausscheidet. — **Gen. Klotz** (Partei-Vorstand) erklärt ihm trotz seines hohen Alters ein regelmäßiges Arbeiten im Vorstand nicht mehr. Dabei wollen wir der Arbeit nicht ermüden, die er sich in Würzburg bei dem Parteitag erwidert hat. Mit Erbel und Zanger als Mitglieder im Vorstand sind eingetroffen, wie sie vor dem Parteitag waren. Die Partei so aufgebaut, wie sie vor dem Parteitag waren. Die Partei so aufgebaut, wie sie vor dem Parteitag waren.

Vorsitzender Klotz: Ich stelle die einstimmige und herliche Zustimmung des Parteitag zu dieser Ehrentafel für Würzburg fest.

Gen. Klotz (Partei-Vorstand) gibt eine Erklärung zu Protokoll, in der er die Aufgabe der Partei in der Zukunft darlegt.

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Nach dem Kriege ist seine finanzielle Ausstattung eine der wichtigsten und schwierigsten Aufgaben. In einem halben Jahre werden wir 120 Milliarden Kriegsschulden haben. Sobald nach dem Kriege beginnt...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Gen. Klotz (Partei-Vorstand): Ein kleinsten Einkommen in das kapitalistische Eigentum...

Wohlbehalten... Wir haben Hunderttausende arbeitstätiger Männer verloren... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Forderungen auf die Hilfe der Partei angewiesen sein. Denn die... Die Wirtschaft durch die Kriegsjahre...

Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Sozialpolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Wirtschaftspolitik: Die Frage der Lebensmittelversorgung ist in der Gegenwart eine der dringendsten Aufgaben der Partei...

Manufaktur fördert die unentgeltliche Entwicklung der Arbeiterklasse. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern. Die Arbeiterklasse hat durch Erhöhung ihrer Löhne einen Anreiz erhalten, sich zu verbessern.

Die Erfüllung dieser Forderung beträgt keinen Aufschub. Jeder Versuch einer weiteren Verschleppung gefährdet die Widerstandskraft Deutschlands und bildet ein Hindernis für einen baldigen Frieden.

Die sozialdemokratische Partei als Vertreterin des arbeitenden Volkes Deutschlands erhebt zugleich im Namen der Kämpfer an der Front kühnen Protest gegen deren Erhaltung im Rechtslosigkeit durch ein von allen Parteien preisgegebenes Wahlrecht und fordert mit Nachdruck ungezügelt die Einführung eines wirklich freien demokratischen Wahlrechts in Preußen. Sie ist entschlossen, alle Kraft anzuwenden, um ein solches Wahlrecht noch während der Dauer des Krieges durchzusetzen.

Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich.

Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich.

Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich.

Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich.

Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich.

Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich. Die Opfer der Katastrophe im Reich sind zahlreich.

Kittesol
 (A. A.) Zum Selbstbesuchen
 für den täglichen Gebrauch
 in der Küche, im Haushalt
 und für alle Zwecke
 der Reinigung.
 Preis pro Liter 1.50 M.
 Preis pro 1/2 Liter 0.75 M.
 Preis pro 1/4 Liter 0.375 M.

Mutter
 für den täglichen Gebrauch
 in der Küche, im Haushalt
 und für alle Zwecke
 der Reinigung.
 Preis pro Liter 1.50 M.
 Preis pro 1/2 Liter 0.75 M.
 Preis pro 1/4 Liter 0.375 M.

Monatsbinden
 für den täglichen Gebrauch
 in der Küche, im Haushalt
 und für alle Zwecke
 der Reinigung.
 Preis pro Liter 1.50 M.
 Preis pro 1/2 Liter 0.75 M.
 Preis pro 1/4 Liter 0.375 M.

Gebisse
 für den täglichen Gebrauch
 in der Küche, im Haushalt
 und für alle Zwecke
 der Reinigung.
 Preis pro Liter 1.50 M.
 Preis pro 1/2 Liter 0.75 M.
 Preis pro 1/4 Liter 0.375 M.

Die Erneuerung

ihre Garderobe fällt jeder Dame besonders leicht, wenn sie unsere gewaltigen Lagerbestände in jedem einzelnen Artikel besichtigt.

Jahrmarkts-Sonntag geöffnet!

Riesenauswahl, vorzügliche Qualitäten trotz bestehender Warenknappheit.

Vier Artikel

deren Mannigfaltigkeit, Geschmack, Verarbeitung, Ausführung, Eleganz zu den noch mäßigen Preisen jede Dame überraschen werden.

Das Jackenkleid
 Nach wie vor bildet dieses wegen seiner vornehmen Eleganz und der geschmackvollen Kleinsamkeit für die Damenwelt das Hauptinteresse. Die ganz vorzüglichen Stoffe und die mäßigen Preise sind für unsere Firma sprichwörtlich geworden. Die Preislisten sind: 575.00 bis 79.00.

Der Mantel
 Die kalte Jahreszeit erinnert daran, sich mit warmer Kleidung zu versehen. Vom einfachen Stoffmantel bis zu dem elegantesten Astrachan-, Plüsch- u. Velour-du-Nord-Mantel bieten wir Riesenauswahl, wie wir auch in Mantelkleidern Hervorragendes leisten.

Die Bluse
 In unserer grossen Spezialabteilung finden Sie Blusen für alle Verwendungsmöglichkeiten in nie geahnter Auswahl.
Die Bluse f. d. Jackenkleid.
Die Bluse für das Haus.
Die Bluse für den Besuch.
Die Bluse für das Theater.

Der Hut
 In reicher Fülle zeigt unsere Putzabteilung das, was die Mode für Herbst und Winter geschaffen hat. Die Reichhaltigkeit der Formen-Auswahl gibt Ihnen die Gewähr, dass Sie bei uns das für Sie Passende finden werden.
 Eleg. Samt-, Velour- u. Plüschhüte mit den spartesten Garnierungen.

Alsberg

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10.

Apfel- und Birnenschalen
 jede Sorte getrennt, fast jedes Quantum, auch kleinste Mengen, zum Preise von 1. — pro Kilo.
 Max Stamm, Dresden.
 Angebot u. Lieferungen erbeten an die Hauptausstellung für den Bezirk Dresden: Otto Hollack, Dresden-A., Gerokstr. 10, und die durch Plakate kenntlichen Zweigstellen.

Nähmaschinen-Instandsetzung
 schnell u. sachgemäß
 Schmelzer, Nechan, Werkstätten
 Pillnitzer Str. 50, Ziegelstr. 16.
 Pfaff- u. Phoenix-Nähmaschinen

Werkzeuge
 in bester Qualität für
 Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Drechsler, Blöcher, Schmiede, Schlosser, Mechaniker, Elektrotechniker, Installateure, Klempner, Schiffsbauer, Steinbildhauer, Stukkateure, Uhrmacher, Goldarbeiter, Graveure, Ziseleure, Zingler, Korbmacher, Bürstenmacher, Maurer, Gärtner, Gürtler, Former, Buchdrucker, Buchbinder, Tapezierer, Sattler u. jedes and. Gewerbe.
 E. Harnapp, Kreuzstr. 1.

Sanitärer
 Bedarf für Kranken- und Wochenpflege.
 Frau Heusinger
 Am See 37

Löbtauer Möbelhandlung
PAUL CLAUS
 Lötzecker, Ecke Heubergstrasse empfiehlt sich zur Lieferung von einzelnen Möbeln sowie vollständigen Ausstattungen in modernsten Ausführungen zu billigsten Preisen.
 Eigene Tapezierer-Werkstatt.
 Zeitungspapier, No 12, Reifler, No 10, fast jed. 2011de, Dirmalle, Straße 10, R. und Böhmerstr. 8, Ecke L. 1000

Für Küche und Haus

<h3>Borzellan, weiß</h3> <p>Tassen mit Untertassen . . . 25 ¢</p> <p>Kaffee Kannen, 8 Größen 3.50 bis 4.50 ¢</p> <p>Milchgießer, 10 Größen 95 ¢ bis 1.10 ¢</p> <p>Kaffeeteller mit kleinen Bekleber 1.5 ¢</p> <p>Schüsseln, rund, 10 Größen 3.50 bis 3.75 ¢</p> <p>Schüsseln, edig, glatt 1.55, 95 ¢, 55 ¢</p> <p>Tunkennäpfe . . . 1.20, 95 ¢, 75 ¢</p> <p>Suppenshüsseln 2.95, 2.50, 2.25</p>	<h3>Steingut</h3> <p>Speiseteller, tief, 24 cm, 4 Stück 95 ¢</p> <p>Speiseteller, flach, 24 cm, 4 Stück 95 ¢</p> <p>Abendbrotteller, 10 cm . . . 20 ¢</p> <p>Salz- u. Mehlresten, bunt - Paar 2.10</p> <p>Wasserkrüge . . . 2.45, 1.75, 1.25</p> <p>Salz- u. Gewürzkränzen, Rautenmuster. 1.75</p> <p>Speisegeschirre für 6 Pers. . . 1.175 Steilig, blaues Rautenmuster.</p> <p>Waschbecken, weiß . . . 1.95</p> <p>Schüsseln, braun, 44 cm 2.10, 40 cm 1.65</p>	<h3>Teegeschirr „Deutschland“</h3> <p>Schwarz mit bunter Rante</p> <p>Teekannen . . . 3.75, 2.95, 2.25</p> <p>Milchgießer . . . 1.85, 1.50, 1.25</p> <p>Zuckerboxen mit Deckel . . . 1.65</p> <p>Zuckerschalen auf Fuß . . . 1.35</p> <p>Teller, 15 cm . . . 1.05</p> <p>Tassen mit Untertassen . . . 1.85, 1.35</p>	<h3>Glaswaren</h3> <p>Schüsseln, Wellenmuster 28 30 15 cm 95, 65, 35 ¢</p> <p>Salz- u. Gewürzkränzen . . . 1.75</p> <p>Marmeladenboxen . . . 1.45, 1.00, 75 ¢</p> <p>Blitzflaschen . . . 75, 65, 35 ¢</p> <p>Bierbecher, gemustert . . . 25, 20, 15 ¢</p> <p>Restbestände Schüsseln 28 30 15 cm verschiedene Muster . . . 85, 55, 45 ¢</p>	<h3>Teegeschirr „Balkan“</h3> <p>Teekannen . . . 3.75, 2.95, 2.10, 1.65</p> <p>Milchgießer . . . 95, 75 ¢</p> <p>Zuckerboxen mit Deckel . . . 1.25</p> <p>Teller, 19 cm . . . 65 ¢</p> <p>Tassen mit Untertassen . . . 85 ¢</p>	<h3>Einmachgläser</h3> <p>Universal-Konservenglas „Mela“ 1/4 1/2 3/4 Liter mit Deckel, ohne Bügel 75 90 1.00</p> <p>Einmachköpfe „Steinzeug“ 12 verschiedene Größen . . . von 30.00 bis 4.00</p> <p>Einmachgläser 1/4 1 2 2 1/2 3 4 5 Liter 30 35 65 75 95 1.15 1.45</p>	<h3>Holzwaren</h3> <p>Büchertasten . . . 1.50, 95, 75 ¢</p> <p>Messertasten, Stahlholz, 1.50, 95 ¢</p> <p>Schneidebretter, 65, 45, 35 ¢</p> <p>Tablette mit hohem Rand 4.50, 3.75</p> <p>Gewürztageren m. Einlage 1.95</p> <p>Handtuchhalter mit Einlage 1.65</p> <p>Waschbretter m. Stahl-Einlage 1.35</p> <p>Wäscheklammern 50 Stk 55, 35 ¢</p>	<h3>Im Erdgeschoss</h3> <h2>Gliedstrümpfe</h2> <p>für Hängelicht</p> <p>Stück 60 ¢ 3 Stück 1.65</p>	<h3>Stahl- und Eisenwaren</h3> <p>Schlüssel, sehr stark . . . 55 ¢</p> <p>Kaffeelöffel, vergint . . . 20 ¢</p> <p>Feldpostboxen . . . 40, 35, 25 ¢</p> <p>Züschmesser . . . 1.00, 1.75, 90 ¢</p> <p>Zafelwagen, 10 kg . . . 21.00</p> <p>Gasplatten, vernickelt . . . 8.00</p> <p>Glühstoffplatten . . . 3.95</p> <p>Gasocher mit 2-4 u. 1-1/2 Liter 14.25</p>	<h3>Blechwaren</h3> <p>Zopflappenbehälter . . . 1.65</p> <p>Zwiebelhalter . . . 1.65</p> <p>Leibwärmer . . . 2.45, 1.95</p> <p>Blechboxen, bunt . . . 50 ¢</p> <p>Brotkasten . . . 6.25, 5.25</p> <p>Brotkasten . . . 9.50</p> <p>Frühstückstörbe . . . 95 ¢</p>
---	---	--	--	---	--	---	---	--	--

Eiserne Dreifüße 6.50

Residenz Kaufhaus

Eiserne Zweifüße 3.95

Handnäähale „Famos“
auf dem Jahrmarkt zu haben:
in Neustadt, Kaiser-Wilhelm-Platz, Ecke Weißner Straße;
in Altstadt, Neuhauptplatz und Moritzgärten.

Pelzwaren

Alaska-Füchse
Griesfuchs :: Schakal
Ilits :: Fee :: Marder

Reizende Kinder-Garnituren
in größter Auswahl

Straburger Hut-Bazar

Weißnersstr. Ecke Zwingersstrasse
Hauptstrasse 2 Ecke Markt

Größtes Hutlager Dresdens

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Kaufe jeden Posten
Zeitungspapier
Beste, Bücher, Zeitschr., sehr
jeht 12 Bl. pro Anl. Gruppe
geholt. Kaufe auch
sämtliche Möbel.
Sanemann, nur
11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Scheuerpulver
Sergauer Blitzblank
erzielt höchste Wirkung
Der Haughalt verlängert das echte
Sergauer Blitzblank mit dem S
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Gen. abvertr. für Dresden Stadt u. Land
W. Krappek, Weisseritzstrasse 46.

Zahnersatz :: zu mäßigem Preis u. leichter
plomben Zahlung empfiehlt
Dentist **Max Flach**,
Amalienstr. 3, II. Et.
u. Bautzner Strasse 14.

Schützen Sie Ihr letztes Paar
Ledersohlen mit
PROSO!
Der Sohlenschutz
Garantiert 4fache Haltbarkeit
Schutz gegen nasse-kalte Füße
Beigutachtet u. empfohlen von
kais. u. königl. Behörden.
Überall zu haben!
Chem. Fabrik Petzschke u. Schürner Dresden, Mittenstr. 11
Generalvertretung: **Dipl.-Ing. Schulze**
Tittmannstrasse 22. Tel. 28370.

Modehaus Kenner · Dresden

Strümpfe

der Reichsbekleidungsstelle

Sorte 1 / Kinderstrümpfe schwarz

Größe	1	2	3	4	5	6
Mark	1.92	2.12	2.31	2.50	2.69	2.85

Größe 7 8 9
Mark 3.07 3.27 3.46

Sorte 2 / Frauenstrümpfe schwarz

Größe	10	11	12
Mark	3.69	3.99	4.05

Sorte 3 / Herren-Strümpfe dunkel meliert
in Größen sortiert, Paar Mark 2.63

Abgabe nur gegen Vorzeigung der gelben Lebensmittelfarte, außerdem ist Bezugsschein erforderlich

Kenner

Dresden Altmarkt

Jahrmarts-Sonntag geöffnet.
Moderne, neue
D.-Kostüme, Jacken, Mäntel
Stufen, Röcke, Gummimäntel,
auch für Frauen, in großer Aus-
wahl. S. Anzüge, Paletots, Top-
pen, Hosen preisw. zu verlangen
Galeriestr. 2, I. Rosenbaum.

Abgespielte
**Grammophon-
platten** (S. 17)
Stück 50 Pf., Luft
Tappert, Weitzstraße, St.

Sächsischer Kunstverein

Die trübenden Frauen der Insel Formosa. Auf dem Ostlichen Inseln Formosa, das heute ein Bild der Verfallenen...

Man versteht sich nur, wenn man sich nicht versteht. Die Unwissenheit von Soldaten verschiedenster Nationalitäten in Paris hat die französische Hauptstadt in eine Art modernes Babylon...

Humor und Satire. Einmalig. Derweil (zum Vierzehntenmal, der sich verabschiedet, um nach zwölfjähriger Dienstreise in den Zivildienst überzutreten)...

Im Kino. Ich besuche eins der vielen Kinos des Stadtviertels, das zur Hälfte mit Geldgrauen besetzt ist...

Der Schutz der arbeitenden Frau. eines der auffälligsten Merkmale der fortschreitenden kapitalistischen Entwicklung ist die fortgeschrittene Steigerung der weiblichen Arbeitskräfte...

Das Verbot der Verabreichung von Anästhetika an Frauen. In der Provinz Sachsen ist durch die von der Provinzialverwaltung erlassene Verordnung...

Den großen Mittelraum der Ausstellung füllt diesmal eine größere Zahl Werke aus dem Kriegserleben von dem Sächsischen Kunstverein...

Theater. Volkswohl-Theater. Das Bedürfnis nach Humor hat auch den seligen Robert Dehnbach wieder auf die Bühne gebracht...

Dresdner Kalender. Theater am 21. und 22. Oktober. Opernhaus: Sonntag; Der arme Hans (7). Montag; Die Entführung aus dem Serail...

Der Schutz der arbeitenden Frau. eines der auffälligsten Merkmale der fortschreitenden kapitalistischen Entwicklung ist die fortgeschrittene Steigerung der weiblichen Arbeitskräfte...

Die Arbeiterin lernt aber beim Eintritt in das Arbeitsverhältnis erkennen, daß durch die soziale Gesetzgebung Einrichtungen geschaffen werden, deren Bedeutung sie früher nicht kannte...

Opernhaus: Dienstag; Carmen. Mittwoch; Der arme Hans...

Spielplan der Dresdner Theater vom 23. Oktober bis 29. Oktober. Opernhaus: Dienstag; Carmen. Mittwoch; Der arme Hans...

Das Philharmonische Orchester veranstaltet Sonntag 4. und 7. Oktober zwei große populäre Konzerte im Gewerkschaftshaus...

Kleine Mitteilungen. Ein „Bund der Freunde deutscher Kunst“ hat sich in Leipzig unter dem Vorsitz August Schmarowskis gebildet...

Über ein Volkspiel von Mitgliedern des Dresdner Volkswohl-Theaters in Hannover (Hilse, Hedda Gabler) schreibt unter hannoverscher Parteilinie...

Paul Müntzer sollte Einseitige wurde unter der persönlichen Leitung des Komponisten im ersten Sinfonieorchester der Königl. Kapelle in Berlin...

Eingegangene Druckschriften. Arbeiter-Jugend. Die lochen erscheinende Nr. 21 des neunten Jahrgangs hat u. a. folgenden Inhalt: Die Ausbildung des Arbeiters...

Der Schutz der arbeitenden Frau. eines der auffälligsten Merkmale der fortschreitenden kapitalistischen Entwicklung ist die fortgeschrittene Steigerung der weiblichen Arbeitskräfte...

Die Arbeiterin lernt aber beim Eintritt in das Arbeitsverhältnis erkennen, daß durch die soziale Gesetzgebung Einrichtungen geschaffen werden, deren Bedeutung sie früher nicht kannte...

Das Verbot der Verabreichung von Anästhetika an Frauen. In der Provinz Sachsen ist durch die von der Provinzialverwaltung erlassene Verordnung...

Die Arbeiterin lernt aber beim Eintritt in das Arbeitsverhältnis erkennen, daß durch die soziale Gesetzgebung Einrichtungen geschaffen werden, deren Bedeutung sie früher nicht kannte...

Fernruf 17000

KAMMER-

Sensation

LICHTSPIELE

Wilsdruffer-Str.

Friedrich Zelnik

in seinem
neuesten Filmkunstwerk:

Doppelgesicht

4 Akte! Spannende Handlung! Sensationelle Kriminalstudie. Glänzendes Doppelspiel! 4 Akte!

Petri Peukert Paulmüller

Zwischen zwei Feuern

Lustspiel in 2 Akten.

KAMMER-

Sensation

LICHTSPIELE

Wilsdruffer-Str.

Fernruf 17000

Wilsdruffer-Str.

Wochentags 4-11 Uhr
Sonntags 3-11 Uhr

Dresdner Volkshaus-Theater
Direktion: Karl Friedheim
Ritzbergstraße 2 Am Schützenplatz.

Sonntag den 21. Oktober

Nachmittags-Kindervorstellung
Die drei Haulmännchen oder **Das gute Liesel**
oder **Das böse Gretel**
Kindermädchen in fünf Bildern von Körner.
Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Abend-Vorstellung
TITTI
Lustspiel in vier Akten von Francis Stahl.
Anfang 7 1/2 Uhr. [S 71] Eintritt 30 Pf.

Gasthof Cossebaude.
Bequem zu erreichender Ausflugsort. [S 840]
Vorzügliches Kaffee- und Speise-Lokal.

BUNTESTHEATER
Tivoli-Palast, Fernr. 20584
Heitere Künstler-Abende!
Operetten-Duett **Gerson-Jeserich**,
Mimi Carla, Fr. Bergmann, Lucie
Hautenberg, W. Hartmann. **Eine musikalische Ede.**
Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen sind zu haben in der
Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10. [W 252]

Anfang 9, Ende 11 Uhr

Luna-Park
Südkönigsplatz : : : : : Straßenbahnen 19 u. 21.
Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr [S 110]
Grosses Freikonzert
auf dem Backeltopf. ff. Kaffee, kalte und warme Speisen.

UT

Lichtspiele

Der unsichtbare Zeuge

Ein feltner Kriminalfall
in 4 Akten mit
Alf Blüthecher

Zwei arge Sünder
Lustspiel in 1 Akt mit
Oskar Striobold [S 178]

Graz
die Hauptstadt des grünen
Steiermark

Neueste Kriegsberichte

Täglich 3 bis 11 Uhr

Kleintierzucht Reidls Hof
Niederwartha

Umfangreichste und interessanteste Kleintier-Anlage Sachsens.
Reichhaltiger Bestand an Kaninchen, Ziegen und Geflügel.
Schenswerte Brutanlagen.
Verkauf von Zucht- u. Rassekaninchen in Stallanlage 5 unter Leitung des Preisrichters Hermann Sieg. Zum Verkauf gelangen Tiere aller Rassen. [S 116]

Praktische Transportkäfige, auch als Zucht- und Mastställen geeignet, für 7,50 M. sofort erhältlich.

Ab 3 Uhr: **Großes Militär-Konzert**
der Kapelle des Jäger-Ersatz-Bat. Nr. 13 unter persönlicher Leitung des Herrn Vizelfeldwebels Oehme. [S 116]

Als Kinderbelustigung: **Esel- und Ponyreiten**.
Erwachsene 20 Pf., Militär und Kinder 10 Pf.
Frische Kaninchen- und Krautbrühe.

Züge ab Dresden: 12.12, 1.17, 3.20, 5.04; ab Meißen: 2.28, 4.35.
Dampfer ab Dresden-Terrassenufer: 2.15; ab Meißen: 3.45.
Die Stallungen werden bei Eintritt der Dunkelheit geschlossen.

Prinzeß Theater
Lichtspiele
Pragerstr. 52

Das Tagesgespräch von Dresden bildet der überall mit beispiellosem Erfolge vorgeführte Film:
U-Boote gegen England
oder „Der magische Gürtel“. [S 173]

Der **Dresdner Anzeiger** schreibt unter dem 12. Oktober: Mit Kraft führen die Aufnahmen in die schwere gefährvolle Tätigkeit unserer Unterseeboote. Fesselt schon seinerzeit der Mowefilm, so gilt dies in ungleich höherem Maße noch von diesem zum ersten Male gezeigten Unterseebootskrieg. In allen drei Teilen zeigt sich, wie der Deutsche trotz Gefahren und Hinterlist und allem Gegewer seiner Gegner diesen furchtbaren Handelskrieg mit äußerstem Anstand zu führen weiß, wenn auch das Herz blutet angesichts der ungeheuren Werte, die der Deutsche aus Selbsterhaltungstrieb zu vernichten gezwungen ist. Aber nicht nur die Handlung fesselt, nicht nur die künstlerischen Feinheiten der Aufnahmen fordern Anerkennung, sondern auch die Hoherzigkeit des deutschen Patriotismus zeigt sich in edelster Weise. Dieser Film ist von unmittelbarer Wirkung auf die Beschauer.
Auf vielseitigen Wunsch für einige Tage verlängert!

Sonntag den 20. Oktober von 3 bis 4 1/2 Uhr: Schülers- und Familien-Vorstellung. Vorkarten haben Gültigkeit!

SARRASANI
Sonntag den 21. Oktober
3 1/2 Uhr: **Neuer Spielplan!** 7 1/2 Uhr
Unter anderem:

- Leo Norma, das automatische Wunder
- Die weltberühmte Vera-Truppe
4 bildhübsche Damen auf dem Drahtseil
- Lorelly, der Matrose a. d. Schwungseil
- Tom Jack mit seinen lustigen Gänsen u. Schweinen

Zum Schluß: Das große Manège-Schaustück
Rund um den Zwinger
80 Schwimmerinnen
Der Todessprung aus 32 m Höhe

Vorverkauf im Warenhaus Herzfeld und an der Circuskasse, Telefon 23843/4
Sarrasani-Troadero Angenehmer Aufenthaltsort für die elegante Welt.

Konsum-Berein „Vorwärts“

Diesen Jahrmarkts-Sonntag sind unsere Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte nicht geöffnet.

Der Vorstand.

S 273]

Wir suchen für sofort [S 116]

Dreher und Fräser als Einsteller

Melbungen 8 bis 12 Uhr norm. Hamburger Str. 19
Seidel & Naumann, Dresden

Zischlerlehrling
zu Ostern 1918 gesucht. [W 300]
Otto Schumann, Zischlermeister,
Blasbrunn, Dresdner Str. 217.

Arbeiterin
für leichte Arbeit bei dauernder
Beschäftigung gesucht. [S 119]
Dresdner Papiergarn-Industrie
G. m. b. H.
Dresden-A., Dandstraße 8.

Grab- u. Urnensteine
Lieferung preiswert. [W 46]
A. F. Marx, Schandauer Str. 24.

Nach langem schweren Leiden starb in der Blüte ihrer Jugend meine
frühere treue Gehilfin

Frieda Hieblack

Ich werde ihr ein ehrendes Andenken bewahren!
Dresden-A., Weißeritzstraße 40.

Herbert Nedess
Inh. Erich Müller.

B 2648]

Wir suchen sofort in dauernde Stellung

Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher

Ernemann-Werke A.-G., Dresden
Schandauer Strasse 48. [S 238]

Handels- und Sprach-Kurse, Stadthaus Johannstadt
Gründl. Ausbildung zur Kontoristin, Buchhalterin,
Stenotypistin in Tages- und Abendkursen. Eintritt
jederzeit. Anmeldungen erbeten an
Frau Irene Kurnatz
Stadthaus Johannstadt, Blumenstraße 2, I.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.

Als weitere Opfer des Krieges fielen:

Effenberger, Otto, Schlosser, Wachwitz
Lehmann, Max, Metallarbeiter, Naundorf
Lochmann, Otto, Schlosser, Dresden
Mildner, Bruno, Elektromonteur, Dresden
Müller, Alois, Graveur, Dresden
Seifert, Max, Schleifer, Mügeln
Trepte, Kurt, Maschinenschlosser, Dresden

Ehre ihrem Andenken!

Inseren Mitgliedern teilen wir hierdurch ferner mit, daß
der Kollege
Aug. Schmidt, Heizer, Oberpesterwitz
am 17. Oktober verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag
den 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in Oberpesterwitz statt.
Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren!
[S 536] Die Ortsverwaltung.

Tüchtige Möbel-Lackierer
suchen zu sofortigem Eintritt
Vor. Eschebachsche Werke, A.-G.
Abteilung: Tischschrank- und Küchenmöbel-Fabrik
Radeberg. [S 241]

Trauer-Hüte
vom einfachsten bis vornehmsten.
Krepe, Armflora, Trauerschleier
Größte Auswahl. Bekannt preiswert.

Velour-, Samt- u. Plüschhüte
in allen Ausführungen. [S 171]

Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. [Fp. 19136] Moritzstr. 3

Maurer. [S 89]
namentlich für Kessel und Schornsteine, gesucht. Mit Lohnanträgen
unverzüglich wenden bei **H. R. Heinicke, Chemnie, Wilhelmpl. 7.**

Zimmermann - Kesselschmied
Schlosser oder Kupferschmied
für Kesselmontage gesucht. [B 2645]

Monteur Tott, Städt. Elektrizitätswerk.
Lehrlingsannahme für Ostern 1918

Zentralverband der Steinarbeiter
Zahlstelle Dresden, Pirna u. Umg.

Nachruf.
In ganz kurzer Zeit hat uns der Tod folgende Kollegen entzogen:

Hermann Ebert, Steinmetz, Dresden
Bernhard Scharfe, Raumar, Hellendorf
Robert Pletzsch, Steinmetz, Posta
August Hähnel, Steinbr., Struppen
Otto Göbel, Steinmetz, Niederpöritz
Heinrich Büttner, Steinmetz, Pirna
Klemens Mildner, Steinbr., Dorf Wahlen
Friedrich Keese, Steinmetz, Copitz
Adolf Kranz, Raumar, Langenhennersdorf.

Als weitere Opfer des Krieges haben wir zu beklagen:

Wilhi Wend, Steinmetz, Niederpöritz
Max Schärer, Steinmetz, Dresden.

Ehre ihrem Andenken! [S 536] Die Ortsverwaltung.

Wegliche und gesunde Anaben, die sich dem
Buchdruckerberuf,
sei es als Setzer oder als Drucker, zu-
wenden wollen, können sich schon jetzt in der
Geschäftsstelle der Innung, Grüne Str. 2, I.,
unter Vorlegung des Schulgeniebuches an-
melden, von wo aus ihnen gute Vertrieben
bei Innungsmeistern nachgewiesen werden. [S 618]

Der Vorstand der Innung Dresdner Buchdruckermeister.
Wir suchen für unsere Schlosserei und Dreherei
mehrere kräftige Lehrlingen
für sofort oder Ostern. Zu melden bei [S 12]
Turbowerke G. m. b. H., Dresden-A., Biedermannstr. 6.

Kauf neue hat und ein schweres Schicksalsschlag getroffen.
Am 13. Oktober erhielt ich die mir noch unglückliche
Nachricht, daß mein innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn,
der liebevolle Vater meiner beiden Töchter, unser
lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Karl Kolba
Soldat in einem Inf.-Reg., Inf. der Friedrich-August-Infanterie
im blühenden Alter von 29 Jahren den Heldentod erlitten hat.
Nach dreijährigem Ausbarren folgte er seinem im November
1914 gefallenen lieben Bruder Paul in die Ewigkeit nach. Sein
beider Wunsch, seine Lieben wiedergesehen, war ihm leider
nicht vergönnt.

In tiefstem Schmerz:
Marie von Kolba geb. Hüschmann, Bürgerstr. 57, I.
nebst Kindern.
Familie Kolba, als Eltern.
Familie Hüschmann. [B 2645]

Geliebt, beweint und unvergessen!

Mädchen u. Frauen
die gut beleumundet, gesund, kräftig, mindestens 1,55 Meter
groß und 20 bis 40 Jahre alt sind, werden als
Schaffnerinnen
angenommen von der Städtischen Straßenbahn Dresden, Rathaus,
am Kiltmarkt, 2. Obergeschoß, Zimmer 29, wozufällig vormittags
von 9 bis 12 Uhr.

Deutscher Bauarbeiterverband
Zweigverein Dresden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der
Hilfsarbeiter **Oswald Löhnert**
am 18. Oktober verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 21. Oktober, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, auf dem Hauptfriedhof. [S 479]

Um zahlreiches Beileid bitten
Der Vorstand.

Des Schicksals Hand ruht schwer auf uns.
Tieferschmerz erlitten wir die unglückliche Nachricht,
daß unser lieber, untergeachtet, hoffnungsvoller Sohn,
Bruder, Schwager und mein innigstgeliebter Lehrling
Richard Anders
Telegraphist im Telegraphen-Bataillon Nr. 7
im blühenden Alter von 26 1/2 Jahren nach dreijährigen Aus-
barren in diesem Vorkriegsjahr durch Artilleriedienst den Held-
tod erlitten hat.

In tiefstem Schmerz:
Dresden, N. Markusstr. 18, I.
Robert Anders und Verwandten,
Gertrud Ernst als Frau und deren Angehörige
lieber Richard, ruhe sanft in fremder Erde! Auf Wiedersehen!